

LANX SATURA,
SERII ET LUDICRI ARGUMENTI,
EPITHALAMIORUM
IN NUPTIAS

ALBERTO-RICHTERIAS,

X. CAL. IXBREIS A. C. clō loc LI.

VRATISLAV. SOLEMNI RITU
CELEBRANDAS,

SYMBOLÆ LOCO

A PATRONIS, FAUTORIBUS
ET AMICIS
COLLATORUM,

CONGESTA ET DIGESTA.



VRATISLAVIÆ,

Typis Baumannianis exscripsit
Gottfridus Gründer.



U Num & Idem voluisse Duos, non infima belli
 Sæpe quodd extiterit causa caputq; mali,
 Notum etiam est vulgo, sed & unum vestra
 Cupido

Quod spirat, non est res metuenda male.
 Ergo ut felle torus careat, sit Velle Marite

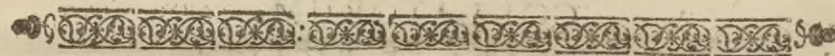
Hocce tuum, sit idem Velle, Virago, tuum.

Quod reliquum est, addat Vobis, qui jungit amantes,
 Omnimodâ ut vigeat prosperitate torus!

*Honestissimo Sponsorum Pari ex intima
 animi sententia volebat*

CHRISTOPHORUS Freywald

Lib. Baron. Milicenf. Cancell.
 & Consiliarius.



Logogriphus

Cognomen Sponsi.

Alberti nomen varium & mutabile, priscus
 Non in tot formas Proteus se transtulit olim;
 Siquis adhuc dubitas, disjunge fateber: verum.
 Lævam sume manum primo, dextro pede juncto
 Adde caput; prodit primo fax prima malorum.
 Femina, quæ matrem nescit prognata marito.
 Collo junge caput, pectusq; manumq; sinistram,
 Adde pedem lævum, prodibunt numina quondam

Culta

Culta foco, lecto nunquam contempta jugali.
 Lævum junge pedem capiti, dextrum addito collo,
 Rex aderit proprio qui sese sustulit ense.

Ambas sume manus, collo ambos junge pedesq;
 Numen adest, quod luce carens, construxit ad usum
 Non licitum, maledicta manus, mox tempore primo.

Lævum sume pedem, rursus capiti addito collum,
 Quod venit inde, tibi gratos dat in ore saporos.

Collo junge pedem dextrum, ventrem addito, pectus
 Nectatur capiti, exsurget tibi bestia nota

Piscinis infesta nimis, sed pelle probata.
 Pectus pone loco primo, dextro pede juncto,

Ambas adde manus, ventremq;, caputq; videbis
 Insectum, quo non aderit lethalius ullum.

Pectus pes dexter tangat, venterq; sequatur,
 Ventri junge caput, nascetur nobilis herba

Hoc contra insectum, qua non est certior ulla.
 Ventri si addideris caput, huic dextramq; sinistramq;,

Atq; pedem lævum, morbus progignitur atrox,
 Quem DEUS avertat procul, ad Garamantas & Indos

Ventri junge pedem dextrum, sit dextera dextro
 Juncta pedi, dextra caput annectatur; habebis

Lætum instrumentum, Martemq; accendere promptum.
 Dextrum sume pedem, duo brachia, pectus, & ipsum

Junge caput, veniet pars quam sua visissima Sponsæ
 Grata & Sponsæ tibi Nunc tandem sume sinistram

Dextrum deinde pedem, pectusq;, caputq;, peritè
 Jungito, prodibit sponsæ pars corporis illa,

A 2

Quam

Quam, si [non dubito] continges suaviter, ultra
Plus te ducet amor dulcis. Quis cætera nescit?

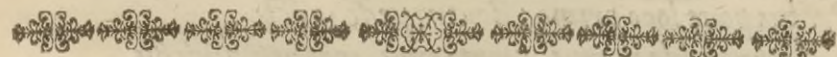
Aliud

In Cognomen Sponsæ,

Sponsus agit causam, sed sponsâ iudice coram
Ipsa favet iudex, & bona causa rei est.
Nec desunt testes; Sententia iudicis instat
Cras sponsum absolvent acta probata reum.

Ita cum bono voto ludebat

DANIEL WINCLERUS D.



Πεσοφώνσις

ad

Præstantis. & Literatis. Dn. Sponsum
Amicum meum honorandum.

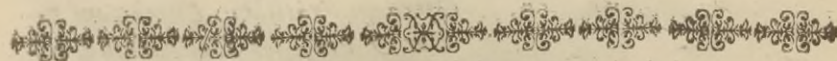
Quæ suboles studiis, verâ & pietate; Parentem
Exprimit, hæc duplex est Patris Effigies.
Es Patris effigies studiis, pietate, paternam
Præstabis sponsæ si Neonymphe, fidem.
At Gnatum referat qui Teq; Patremq; relinquens,
Effigies triplex sic Patris esse potes.
O faxit DEUS, ut series Tibi longa Nepotum
Succedat, referens Teq; Patremq; tuum.
Sic mæstos animi poteris lenire dolores,
Sic surget Generis clara Propago tui.

Crescat

Crescat & in Natis virtus animosa Parentum,
Sic erit optatus Sponse tuus thalamus,

Ita memor τῆς ἀλεξάνδρου Φιλίας boni
Patris bono filio gratulabun-
dus apprecor

M. GEORGIUS SEIDELIUS,
Ecclesie Neopolitanae Vratislav.
Præpositus.



APPENDICES Logographi
præcedanei.

I.

Abjice cum collo pectus; sed pectoris ædi
Inserere, quæso, caput: Talem prodire videbis
ALBERTUM, qualem se vivere, pectore toto
Non florens Sponsus modo, verum homo quilibet optet.

II.

Quis, quem vidisti, Proteus erat? Accipe Lector.
Eva, Lares, & Saul, Belus, Sal, Lutra, Rubeta,
Rutaq; , Tabesq;, & Tuba, & Ubera, Sura, Beatus.

III.

Crederim virtute suam, ceu FUNE, Maritam
Traxisse Albertum, atq; ligasse tenaciter, Ipsa ut
Sponsi ANIMA magè, quam propriâ respiret in Orbe,
Nec dubitet lecti hunc vitæq; vocare SODALEM.
Dicito, si nosti, bone Lector, dicito tandem,

A 3

Quodnam

Quas nunc Ipse domi possideo meæ,
NEPTIS Conjugio lætus amabili,
Ut Tu jam geminæ NEPTIS Amoribus.

Vin' hæc expediam? ne nimium gravis
A facto cruciet vulnere, Te Dolor.
NUPTÆ vult recipi, nocte, dieq; , COR.

*Ita consultum vult optimè,
Optimo Dn. ALBERTO,
ex optimis op timorum Parentum Filiis,
Optimisq; quondam-Discipulis
dilectissimo,
nunc Adfini longè s'varissimo,*

M. VALENT. KLBINWECHTERUS
Gymnaf. Uratislav Magdalanæi
Rector & Profesor.

Cum nuper tuâ MARTHA gravi langueret ab æstu,
Et faceret dubiam spesq; timorq; fidem,
Te quoq; turpabat macies comes addita morbis,
Atq; animum & corpus languor habebat iners.
Nunc postquam tua Lux vires sanata recepit,
Ipsa simul rediit vita Salusq; tibi.
Hoc fecit gemino sub corpore Spiritus unus:
Alter in alterius vivit obitq; animâ.
Nempe secutura sunt hæc præludia vitæ:
Cuncta, ALBERTE, fluent gaudia mixta malis.
Sit amen officium faciet, velut auguror, ipsa,
Temperet ut blandis tristia quæq; modis,
Sorte in utraq; tenorem animi servabis eundem:
Sentiet haut quiequam mensi torusq; mali.

At

At tunc plena fluet largo de fonte voluptas,
MARTHULA cum thalami pignora plura dabit.
Cui proba, quæ mutat dulcedine fellea, Consors,
Cui non degeneri prole repleta domus,
Hic vel ad invidiam felicem ducere vitam
Noverit, & fatis sic superesse suis

Amoris & boni omnis causa f.
MATTHIAS MACHNERUS,
Reipubl. Vratisl. ab exped. Lat.
nec non in Judiciis Ecclesiasticis
& Orphanorum Notarius.

Dialogus

oder
Entworffene Liebes-gedanken Braut vnd Bräutigams /
von einem / als selbstn wol wollenden / aufgesetzt
vnd übersendet.

Sponsus ad Sponsam

Ach/ ach mein liebster Schatz! worauff ich längst gedacht/
Hat wir nun dieser Tag in Freuden zugebracht/
Die Zeit/ die edle Zeit/ des Höchsten Gut vnd Wille
Gib nun Genüßigkeit/ vnd frölich seyn die Fülle!
Mein Herze freuet sich/
Indem es schauet an/
Was mich erfreuen kan/
Ich freue/ freue mich.
Dein Wesen liebstes Kind/ der schwarzen Augen Zier/
Die liebe Freundlichkeit/ die Demut so bey dir/
Vnd was an Tugenden/ mir da bald dort gefallen
An schönen Damen hat/ daß hast du dir vor allen
Allein geleyet bey/
Als was ich seh' an dir/
Ist wunder schöne Zier/
Vnd macht mich Sorgen frey/

B

Du

Du braunes Bild/ du Liecht/ du Liechtern meiner Zeit/
Du Überwinderin vnd Heldin in dem Streit/
Du Seele meiner Seel/ du Frömmigkeit der Zeiten/
Dein bin ich/ nim mich hin/ zu dir in deine Seiten/
Lass mich doch über dich
Vor andern ganz allein
Aus Liebe Herrscher sein/
Ach ja/ ach Liebste sprich!
Entfall mir nicht/ sprich ja/ ich wil vor solche Günst
Was ich ersinnen kan durch alle meine Kunst/
Hinwieder dir O Herr/ vnd alle dein Begehren
Nach deinem besten Wunsch in Frömmigkeit gewehren/
Lass wie bisher verspürt/
Dein Herr das meine seyn/
Bin ich doch wieder dein
Nichts anders werd gehört!

Sponsa.

Was sagest du mein Schatz/ erhebest du die Zeit?
Die mich mit dir/ vnd dich mit mir/ allein erfreut?
Erhebst du mich so hoch vmb meiner Schönheit willen?
Soll dich vnd Frömmigkeit/ nur dein Gemüte stillen?
So sey es nun fort hin
Du sollst mein Liebster seyn/
Vnd ich verbleibe dein
Also in meinem Sinn/
Dein Thun/ mein liebster Schatz/ dein Wesen/ vnd Gesicht/
Die Liebe/ so auff dich ich jederzeit gericht/
Dein freundliches Geschwan/ dein unverfälschtes Lieben
Hat auch der Paaeren Nacht von mir hinweg getrieben
Das wo der höchste wil/
Ich künfftig noch viel Jahr/
Mit dir wil sein ein Paar/
Dich wünsch ich oft vnd viel.

So

So nim nun hin mein Schatz/ das Herz/ den Mund/ die Hand/
Aus unverfälschter Lieb/ seht alle drey zu pfand.
Hier geb ich wiederumb/ dich was du mir gewehrest
Hab ich noch was bey mir/ das du mein Schatz begehrest;
So soll auß Liebes-Pflicht
Dir dich geschencket seyn/
Nur das ich werde dein
Weil Liebe/ Liebe bricht.

Sponsa.

Du zartes junges Volk/ du Pracht der Nymphen Schaar
Ihr liebsten Schwestern all/ vnd was ich vormals war/
Euch geb ich gute Nacht/ verlasse mit Belieben/
Den Stand/ den ich bisher von Jugend auff getrieben/
Ich such mein ander Herr/
In dessen Arm allein
Ich kan begnügt seyn/
Gemessen manchen Scherz.
Drumb kom doch liebster Schatz/ kom eile doch zu mir
Die braune Nacht kom an/ ich fürchte mich vor ihr?
Kom wache doch mein Schatz/ ich wil in gleichen wachen;
Ich bin bereit mein Kind/ in allen diesen Sachen.
Doch wo ich schlafe ein
So stoz vnd wecke mich/
Ich wil auch stossen dich
Wirst du ver schlafen seyn.

Die Zeit die ist schon da/ vnd ruffet euch zu bette/
Ihr zwey Verliebten/ geht eilet fort die wette.
Ich wünsch das im Traum euch dieses komme ein
So ich euch zu gedacht. Gott lass doch kräftig seyn.
Den wolgemeinten Wunsch.

In Eit
I. S. P. S.

Quod

Quod Thalami optatos ALBERTE virentis honores
Concelebras, meritò gratulor ipse Tibi,
Et voveo, ut, qui scepra tenet celsissima Olympi,
Pectora lætitiis impleat ima novis.
Idcirco exultet nomen venerabile Amicūm,
Plaudat & ingeni fangvinis ordo frequens;
Exhilaret Juvenis tua vultu nitentia, virgo:
Exhilaresq; simul pectora casta nurus.
Sic vos florentes sæcundâ pacis olivâ
Et vosmet pariles vita beata beet.

NOVIS SPONSIS ex animo

L. Mg. apprecor

CHRISTOPHORUS Freywaldt.

Sonnet.

Außerwehlttes Paar/ O niemals gnung gepriesen
Wie weislich hat in dich die Tugend eingedrückt
Ihr schönes Ebenbild/ die Schönheit unverrückt
Ihr Kunst vnd Meisterstück gar wol an dir bewiesen:
Daher dein schöner Schmuck den Bund geblümten Wiesen
Sich gleichet durch vnd durch/ dein weich erhabnes Haar
Entfärbet rothes Gold/ in summa ganz vnd gar
Ist nichts als wunderschön an dir nur zu erkiesen/
So gar/ das wo ich seht nach meinem schlechten Sinn
Der Schönheit wegen nur zu fällen würdig bin
Ein Urtheil/ wird wol selbst daß Sternen-Heer verbleichen
Ja wann die Fackel selbst des Himmels solt vergehn/
Durch die gewölkete Luft/ vnd lauter Nacht entsehn
So würde doch dein Glanz dem Finsternuß kaum weichen.

FRIDERICUS FRANCK.

